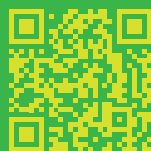


## Demonstrationsbetriebe

Biologische Vielfalt bildet eine zentrale Grundlage für intakte Ökosysteme und damit auch für eine nachhaltige Landwirtschaft. Die weltweit wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten steht häufig im Spannungsfeld zur Bewahrung der Artenvielfalt, wodurch Zielkonflikte entstehen. Seit 2016 entwickelt das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben über 15 praxistaugliche Biodiversitätsmaßnahmen, um die Artenvielfalt in Agrarlandschaften zu erhalten und zu fördern.

Ein besonderer Fokus des F.R.A.N.Z.-Projekts liegt darauf, dass alle Maßnahmen sowohl ökologisch wirksam als auch ökonomisch tragfähig und praktikabel sind. Betriebsleiter, Biodiversitätsberatende und die begleitende Forschung arbeiten im Dialog auf Augenhöhe kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Maßnahmen, um ihre Übernahme in betriebliche Abläufe sicherzustellen und weiter zu optimieren.



Mehr Infos hier →

## Ansprechpartner

Der Demonstrationsbetrieb in der Lüneburger Heide wird beraten durch die **Stiftung Kulturlandpflege** in Niedersachsen. Die F.R.A.N.Z. Betriebsberatung stellt durch intensive Begleitung und naturschutzfachliche Beratung der Landwirte die erfolgreiche Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen sicher. Gleichzeitig ist sie verantwortlich für die organisatorische Projektarbeit vor Ort und Ansprechpartner für die regionale Presse.

**Björn Rohloff**  
Stiftung Kulturlandpflege  
Niedersachsen  
T 0511 - 36 70 473  
F 0511 - 32 46 27  
M [info@stiftungskulturlandpflege.de](mailto:info@stiftungskulturlandpflege.de)



Ein Projekt von

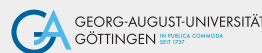


UMWELTSTIFTUNG  
MICHAEL OTTO



Deutscher  
Bauernverband

Wissenschaftlich begleitet durch



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMLEH sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUKN.



Titel: Schwalbenschwanz im Blühstreifen  
Bildmaterial: © Liesa Schnee, Sven Stöbener, Nathalie Rodenwald, Jochen Hartmann & Universität Göttingen

Stand 2026



Gemeinsam für mehr Vielfalt  
in der Agrarlandschaft

Demonstrationsbetrieb

Lüneburger Heide



Betriebsleiter Jochen Hartmann:

Es ist eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit dem Naturschutz zusammenzuarbeiten. Das positive Feedback aus der Bevölkerung gibt uns recht.



Mehrfähriger Blühstreifen

## Der Betrieb

Der **Demonstrationsbetrieb Hof Hartmann** in der Lüneburger Heide baut auf seinen überwiegend sandigen Böden vor allem Kartoffeln und Zuckerrüben an. Der Betrieb setzt eine Freilandhaltung von Hühnern um und ist unter anderem in der Direktvermarktung tätig.

Im Rahmen des Projektes F.R.A.N.Z. werden auf dem über 200 Hektar großen Ackerbaubetrieb verschiedene biodiversitätsfördernde Maßnahmen angelegt. Diese schaffen Lebensräume für typische wildlebende Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft.

## Welche Biodiversitätsmaßnahmen werden umgesetzt?

**Die angelegten Maßnahmen verfolgen drei Ziele:** Sie müssen ökologisch wirksam, praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig für den Betrieb sein.

**Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u.a.:**

**Mehrfährige Blühstreifen** zur Förderung von Bestäubern und als Deckungsmöglichkeit für Insekten und Wildtiere

**Insektenwall (Beetle banks)** als kleinstrukturierte Lebensräume besonders für Schmetterlinge, Laufkäfer, Schwebfliegen, Wildbienen und Spinnen

**Erbsenfenster** als Brutplätze für Feldlerchen

**Sommergetreide mit blühender Untersaat** als Nahrungsquelle für Bestäuber und zur Verbesserung des Bodengefüges

**Blühendes Vorgewende** mit Leguminosenmischung zur Aufwertung ertragsschwächerer Flächen, Nahrungshabitat für Insekten, Feldvögel und Amphibien

## Die Ergebnisse

Die wissenschaftliche Begleitforschung ist seit Projektstart 2016 neben der Praxis und einem intensiven Beratungsansatz eine wichtige Säule des F.R.A.N.Z.-Projektes. Die Forschungsschwerpunkte liegen auf der Ökologie und der (Sozio-)Ökonomie. Es werden bis zu 8 Organismengruppen untersucht, welche u.a. Botanik, Feldhasen, Tagfalter und Feldvögel umfassen.

**Betriebsspezifische / ökologisch wertvolle Ergebnisse:**



Besonders bemerkenswert sind das Kleine Mäuseschwänzchen, die seltene Kaschubewicke sowie die stark gefährdete Kornrade.



Aus Sicht der Schmetterlinge haben sich die langjährigen Blühstreifen neben den Hecken zu einem wertvollen Lebensraum entwickelt.

Maßnahmen wie das Extensivgetreide, Blühstreifen und Insektenwälle bieten Lebensraum für das bedrohte Rebhuhn. Typische Ackerbrüter wie Feldlerche und Wiesenschafstelze profitieren ebenfalls von Maßnahmen im Schlag, wie Erbsenfenstern und Feldvogelinseln.

[Mehr Infos hier](#)



Kleines Mäuseschwänzchen



Insektenwall



Kornrade